

Hannover, 01. März 2010
Pressesprecher

Jörg Wieters
Telefon 0511. 30031-250
Telefax 0511. 30031-11250
joerg.wieters@nbank.de

Im 1. Jahr bereits 12 Beteiligungen mit einem Volumen von 6 Millionen Euro NBank-Tochter sucht nach weiteren lohnenden Investments

Einen fulminanten Start hat die NBank-Tochter Niedersächsische Kapitalbeteiligungsgesellschaft (NKB) hingelegt. In den ersten acht Monaten ihres Bestehens hat sie niedersachsenweit 12 Beteiligungen mit einem Gesamtvolumen von 6,3 Millionen Euro bewilligt. Die Hälfte der Unternehmen stammt aus dem Verbreitungsgebiet der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung. „Mit unserem Fonds NBeteiligung haben wir Unternehmen Liquidität für ihr weiteres Wachstum verschafft und ihre Investitionsbereitschaft auch in der Krise erhalten“, freut sich Dr. Sabine Johannsen, Mitglied des NBank-Vorstandes und Geschäftsführerin der NKB.

Aus NBeteiligung erhalten kleine und mittlere Unternehmen stille Beteiligungen zwischen 250.000 und maximal 2,5 Millionen Euro für ihre Investitionen in Märkte, Produkte oder in ihre Produktpalette. Die Laufzeit der Beteiligungen beträgt zwischen 7 und 10 Jahren, im Einzelfall sogar bis zu 12 Jahren. Die Zinssätze orientieren sich an den marktüblichen Entwicklungen. Sie berücksichtigen individuell die Bonität der Unternehmen. Finanziert wird NBeteiligung sowohl mit Mitteln der NBank als auch mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Hinter NBeteiligung verbirgt sich jeweils ein Fonds für den ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg, dem sogenannten Konvergenzgebiet, und einer für das übrige Niedersachsen.

„Unsere Investments verfolgen keinen Branchenfokus. Wir investieren, wo ein Businessplan mit nachvollziehbaren Produktions-, Rentabilitäts- und Absatzplanungen ein nachhaltiges Wachstum erwarten lässt“, erläutert Johannsen. So ist es auch bei den sechs Unternehmen gewesen, an denen sich die NKB im Jahr 2009 im Verbreitungsgebiet der HAZ beteiligt hat:

- Direkt aus Hannover kommt die alfasolar Vertriebsgesellschaft mbH. Alfasolar hat sich einen Namen als europaweiter Hersteller und Großhändler von Solarmodulen für gewerbliche Kunden gemacht. Auch ist das Unternehmen als Systemhaus für die Planung, Projektion und Lieferung sowohl von Solar-Anlagen als auch einzelnen Komponenten erfolgreich am wachsenden Photovoltaik-Markt tätig. Der Kundenstamm ist breit gefächert, der Vertrieb unterliegt einem ständigen Ausbau. Mit einem Teil der Beteiligung erhöht alfasolar sein Warenlager, um die Lieferfähigkeit sicherzustellen. Mit

einem anderen Teil investiert sie in eine neue Betriebssteuersoftware für die Produktionsanlage für Solarmodule.

- Eine Ära schmerzfreier Akupunktur hat die Weber Medical GmbH in Lauenförde bei Holzminden eingeleitet, denn statt einer Nadel tritt ein fokussierter Laserstrahl mit exakter Energie in den Körper des Patienten ein. Die heilende Wirkung bleibt dieselbe. Weber Medical entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Technologieprodukte für diese Form der Akupunktur. Die Beteiligung nutzt es, um den Vertrieb weiter auszubauen und die Lagerbestände zu erhöhen, da insbesondere die steigende Nachfrage auf dem US-Markt eine zunehmend kurzfristige Lieferfähigkeit erfordert.
- Kappa opto-electronics in Gleichen bei Göttingen entwickelt, produziert und vertreibt Industriekameras sowie Komplettsysteme der Bildverarbeitung. Die Kappa opto-electronics GmbH wird mit der Beteiligung Anfangsaufwendungen für nachhaltige Serien finanzieren. Der Nischenanbieter wird sich dauerhaft auf diese kundenspezifischen Serien konzentrieren. Dabei handelt es sich um Aufträge mit überwiegend langfristigen Lieferverpflichtungen in Nischenmärkten wie der Luftfahrtindustrie, die von Standardanbietern nicht bedient werden. Mit der Beteiligung weitet Kappa seine Betriebsmittel aus
- Das Hauptprodukt der BIOCARE GmbH ist eine Schlupfwespe im biologischen Pflanzenschutz. Die Wespe bekämpft einen wichtigen Schädling im Maisanbau, indem sie deren Eier abtötet und dadurch die Vermehrung verhindert. Auf Grund des Auftretens des Schädling im Frühsommer werden 90% des Umsatzes in drei Monaten realisiert. Das Einbecker Unternehmen beabsichtigt mit der Beteiligung der NKB in die Entwicklung weiterer Nützlinge zu investieren, um eine ganzjährige Auslastung zu erreichen. Mit den neuen Nützlingen will sich BIOCARE neue Märkte im Gartenbau erschließen. Der Vertrieb wird intensiviert und die Liefersicherheit durch einen entsprechenden Vorratsaufbau gesichert,
- Der x-peer.de GmbH dient die Beteiligung als mittelfristiger Finanzierungsbaustein, um die im Vergleich zur Vergangenheit größeren Auftragsvolumina zu finanzieren. x-peer.de hat sich als Händler und Entwickler insbesondere von mobilen Fernsehern, Monitoren und Flachbildschirmen einen Namen gemacht. Das Unternehmen aus Vechelde möchte künftig Kunden von seinem Wissen über den asiatischen Markt profitieren lassen, indem es dort interessante Produkte ausfindig macht, sie auf Serienreife testet, produziert sowie die Serienanfertigung überwacht.
- Die Motortech GmbH positioniert sich als Systemlieferant für Zündungskomponenten und – systeme für stationäre Gasmotoren. Mit der Beteiligung finanziert das Unternehmen die Entwicklung und den Aufbau einer Produktion eigener Zündspulen. Dazu errichtet sie ein Warenlager für dieses zentrale Element von Zündsystemen und stärkt den Vertrieb Technisch versetzt die Investition MOTORTECH in die Lage, alle Varianten dieser zentralen Elemente von hochwertigen Zündsystemen zu entwickeln und Produktionsprozesse zu definieren. Auch macht sich das Unternehmen von Lieferanten unabhängiger.

Diese sechs Unternehmen sind für die NKB erst ein Anfang. Intensiv wird sie in den nächsten Monaten auf zahlreichen Veranstaltungen gemeinsam mit Wirtschaftsförderern und Hausbanken vor Ort für NBeteiligung werben. „Gerade in der Krise, wenn die Kreditvergabe teurer oder zurückhaltender zu werden droht, lassen sich mit Beteiligungskapital Liquiditätsengpässe überbrücken“, ist Johannsen überzeugt und hebt hervor: „NBeteiligung ist eine überlegenswerte Alternative zum Kredit als klassisches Instrument der Mittelstandsfinanzierung. Mit ihr verstärken kleine und mittlere Unternehmen ihre Kapitalbasis für weiteres Wachstum.“ Über Wachstumsfinanzierungen hinaus sind für die NKB laut Johannsen außerdem Beteiligungen an vielversprechenden Gründungen oder an jungen Unternehmen denkbar.